



Landwirtschaftliche Nutztiere

Ein Schwerpunkt der Arbeit in der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig



Ideenwerkstatt - Innovationen für die Landwirtschaft
Nossen, 2. Dezember 2014



Prof. Alexander Starke
Dip. ECBHM
Fachtierarzt für Rinder

alexander.starke@vetmed.uni-leipzig.de
0341-9738320



Germany

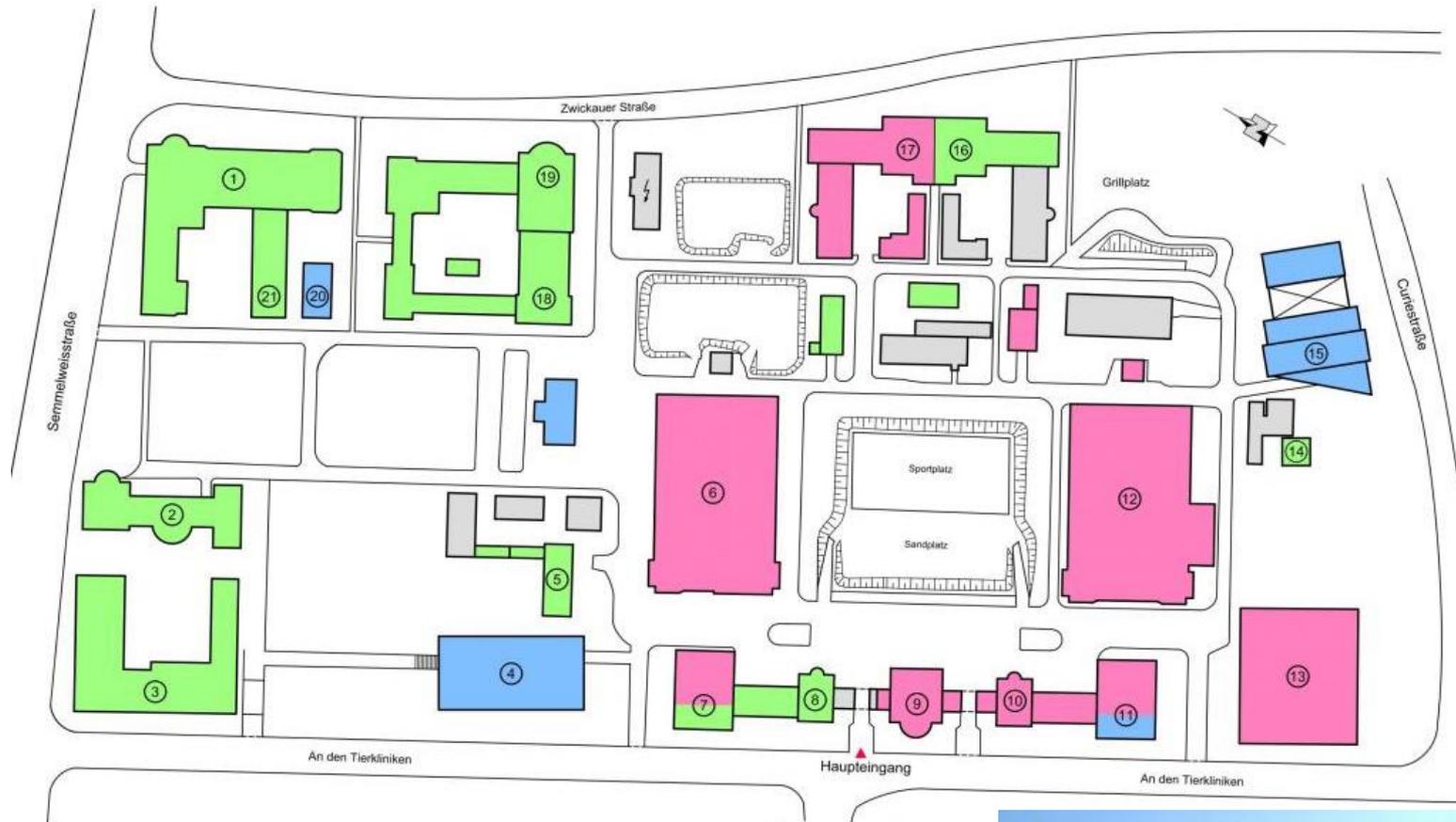
- International boundary
- - - State (*Land*) boundary
- ★ National capital
- ⊙ State (*Land*) capital
- +— Railroad
- +— Autobahn
- +— Other road

0 50 100 Kilometers

0 50 100 Miles



Leipziger Veterinärmedizinische Fakultät



- ① Veterinär - Anatomisches Institut / Bibliothek
Institut für Tierhygiene und öffentl. Veterinär
- ② Veterinär - Physiologisches Institut
- ③ Veterinär - Physiologisch - Chemisches Institut
Institut für Tierhygiene und öffentl. Veterinär
Institut für Lebensmittelhygiene
- ④ Herbert - Gürtler - Haus
(Hörsaal, Bibliothek, Mensa)
- ⑤ Einrichtungen der Institute für Lebensmittelhygiene / Bakteriologie/Mykologie
- ⑥ Medizinische Tierklinik (Stallgebäude)
- ⑦ Medizinische Tierklinik (Lehrgebäude)
Institut für Immunologie

Universität Leipzig
Veterinärmedizinische Fakultät



Was machen Kühe an der Leipziger Veterinärmedizinischen Fakultät ?





W
i
s

Lehren mit Forschen

Universitätstierklinikum

Zentrum für

- Anatomie & Pathologie
- Veterinärmedizinische Grundlagenwissenschaften
- Infektionsmedizin
- Veterinary Public Health

Lehr- & Versuchsgut Oberholz

S
e
n
s
c
h
a
f
t

850 Studierende

(Regelstudienzeit 11 Semester)

➤ 223 Mitarbeiter/innen

➤ 29 Professorinnen

➤ 72 wissenschaftliche Mitarbeiter

und Praxis



2

3

4 **ENTWURF**

5

6 Mitgliederversammlung des DBV am 26./27. Juni 2013

7 Leitbild Nutztierhaltung

8

9

10 **Grundsätze**

1. Unser Blick auf das Tier

- a) Wir sehen Tiere als Teil der Schöpfung.
- b) Wir halten Tiere, um Lebensmittel zu erzeugen, erwirtschaften damit unser Einkommen und sichern so die Lebensgrundlage unserer Familien und Betriebe.
- c) Wir wissen, dass die Haltung von Nutztieren stets ein verantwortungsvolles Abwägen zwischen vielfältigen Anforderungen (z.B. Tierwohl, Umwelt- und Klimaschutz, Lebensmittelsicherheit, Wirtschaftlichkeit) bedeutet. Wir stellen uns dieser Verantwortung und fühlen uns dem Schutz der Tiere verpflichtet.

Behandlungshäufigkeit bei Milchkühen in Praxisbetrieben in Abhängigkeit von der Milchleistung

A. Wangler, P. Sanftleben

Aus dem Institut für Tierproduktion (Institutsleiter: Dr. P. Sanftleben) der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

Schlüsselwörter:

Milchkuh, Erkrankungen, Behandlungshäufigkeit, Leistungsniveau

Zusammenfassung:

Gegenstand und Ziel: Schwerpunkt der Untersuchungen ist die Analyse der Behandlungshäufigkeit bei Milchkühen in Abhängigkeit von der Milchleistung. **Material und Methoden:** Die Datenerfassung erfolgte in vier Großbetrieben über einen Zeitraum von fünf Jahren (Januar 2000 bis Dezember 2004). Registriert wurden alle sowohl vom Tierarzt als auch vom Betreuungspersonal durchgeführten Behandlungen an Kühen. Nach Plausibilitätskontrollen standen 3325 vollständige Laktationen zur Auswertung zur Verfügung. Die Behandlungshäufigkeit je Kuh und Laktation wurde für Klassen der 305-Tage-Leistung berechnet, wobei auf die signifikanten Einflussfaktoren von Betrieb, Kalbejahr und Laktationsnummer korrigiert wurde.

Ergebnisse: In der Behandlungshäufigkeit von Kühen mit hoher und mit geringer Leistung ergaben sich keine Unterschiede. Die Milchleistung der Kühe wurde in Gruppenintervallen von jeweils 1000 kg in einem Leistungsbereich von 4000–13000 kg Milch je Kuh und Laktation (305-Tage-Leistung) klassifiziert. Auch in Bezug auf einzelne Diagnosegruppen wie Euter-, Fruchtbarkeits-, Stoffwechsel- und sonstige Erkrankungen ergaben sich keine Unterschiede.

...leistungsniveau ist kein Hinweis auf ein Leistungsmanagement als vom determinierten Leistungspotenzial ab. **Klinische Relevanz:** Unter tier- und leistungsgerechten Haltungs-, Fütterungs- und Managementbedingungen sind Kühe durchaus in der Lage, hohe Milchleistungen zu realisieren, ohne dadurch verstärkt Gesundheitsdepressionen unterworfen zu sein.

Ideenwerkstatt - Innovationen für die Landwirtschaft

Datum: **02. Dezember 2014**

Ort: **Landwirtschafts- und Umweltzentrum Nossen, Haus 3, Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen**

Veranstalter: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH in Kooperation mit dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und e-hoch-x Beratungsgesellschaft mbH



Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Landwirtschaft in Europa, Deutschland und Sachsen steht vor gewaltigen Herausforderungen. Um diesen begegnen zu können, sind Innovationen in allen Bereichen der Landwirtschaft sowie in den vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereichen (d.h. im gesamten Agribusiness) nötig. Der Freistaat Sachsen unterstützt die Innovationsbemühungen des sächsischen Agribusiness auf vielfältige Weise. Neue

Milchkühe in Sachsen

Bestandsgrößen

	gesamt	1-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500 und mehr
Betriebe	1.165	193	135	221	231	113	174	98
Tiere	187.011	873	1.843	7.655	15.712	15.565	57.285	88.078



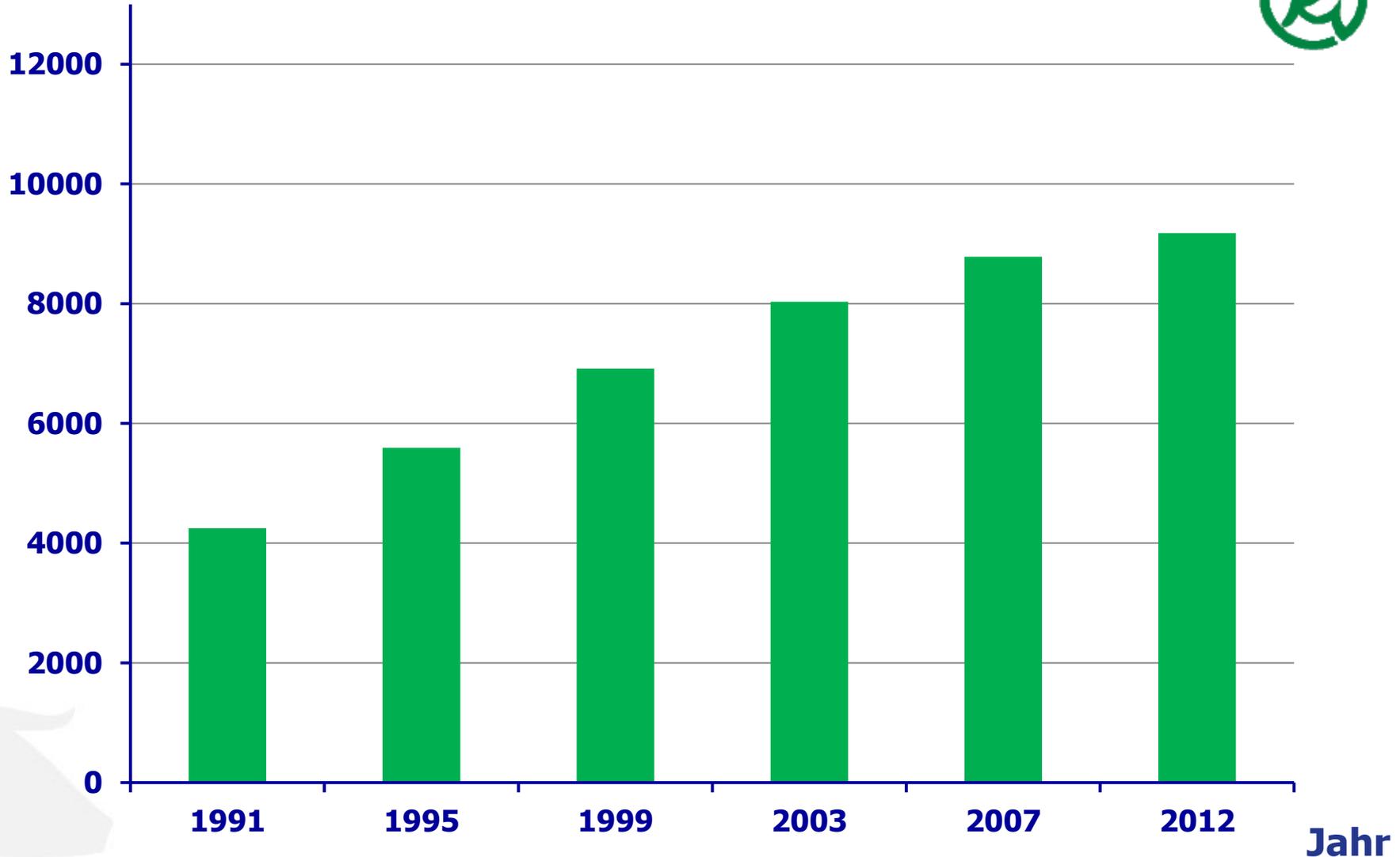
Ø162 Kühe pro Betrieb



Milchleistung / Kuh / Jahr

(Deutsch Holsteins, Landeskontrollverband Sachsen)

Milch / Jahr (kg)





Worauf kommt es an ?



Absatzkälber

Tränkkälber

Trockensteher



Frischabkalber

Frühlaktation

Hohes Risiko für Erkrankungen

**Embryonal- und
Fetalentwicklung**



Projekte aus der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig

Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI)

- **Optimierung der Nachhaltigkeit in der Grünfutterproduktion**
- **Entwicklung von Verfahren zur Minimierung der Ausbreitung von Antibiotikaresistenzen im Stall**
- **Kälberdurchfall durch Kryptosporidien - Ein ungelöstes Problem**
- **Dermatitis digitalis – Nachhaltige Sanierung in Sachsen**

